

## Mehr Emanzipation bei der Geldanlage

Ein Plädoyer der Deka-Volkswirtin Dr. Gabriele Widmann zum Weltfrauentag

Den Weltfrauentag gibt es bereits seit dem Jahr 1921. Er entstand im Kampf um Gleichberechtigung, um das Wahlrecht der Frau und die Emanzipation. Man kann trefflich darüber streiten, wie viel sich in den vergangenen 99 Jahren tatsächlich verändert hat. Erfreulicherweise viel tut sich bei dem wichtigen Thema Frauen und Finanzen. Die eigene finanzielle Unabhängigkeit ist über 90 Prozent der Frauen wichtig, und 79 Prozent finden es wichtig, sich selbst um ihre Geldanlage zu kümmern. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage<sup>1</sup> der Deka, dem Wertpapierhaus der Sparkassen.

Auf der anderen Seite, das sei der Vollständigkeit halber erwähnt, beschäftigen sich nur 31 Prozent der Frauen gern mit dem Thema Geldanlage. Genau hier möchte ich alle Frauen ermutigen und ihnen den übergroßen Respekt vor dem Finanzthema nehmen. Denn Geldanlage bzw. der für die finanzielle Unabhängigkeit so entscheidende Aufbau eines eigenen Vermögens ist weder ein Hexenwerk noch etwas, worüber man sich täglich Gedanken machen muss.

**Wichtig ist, dass Frau weiß, was sie will, um möglichst früh die richtigen Weichen zu stellen. Dafür habe ich ein paar Tipps.**



### 1. Machen Sie zuerst einen Kassensturz.

Verschaffen Sie sich einen Überblick, wie viel Geld Sie längerfristig anlegen können. Wie viel ist am Monatsende übrig oder wo können Sie vielleicht sparen, damit etwas übrigbleibt? Möchten Sie einmalig eine größere Summe anlegen oder können Sie es einrichten, monatlich eine überschaubare Summe abzuzweigen?



### 2. Geben Sie sich ein Ziel vor.

Wofür wollen Sie Geld anlegen? Für eine größere Anschaffung? Einen Urlaub? Oder um ein Finanzpolster für später aufzubauen? Wann wollen Sie voraussichtlich auf das angelegte Geld zurückgreifen?



### 3. Informieren Sie sich über die wichtigsten Grundlagen.

Welche Anlagemöglichkeiten gibt es? Was sind Aktien, was sind Renten? Was verstehe ich unter Diversifizierung? Kommen Investmentfonds für mich in Frage? Welche staatlichen Fördermöglichkeiten gibt es?



### 4. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Wenn Sie die ersten drei Punkte für sich geklärt haben, sind Sie auf das Gespräch mit einem Berater gut vorbereitet.



### 5. Entscheiden Sie sich.

Sie investieren in die eigene Zukunft! Je früher Sie also eine Entscheidung treffen, desto mehr Zeit hat Ihr Geld, für Sie zu arbeiten – und nicht umgekehrt!

<sup>1</sup> Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, sind von der YouGov Deutschland GmbH bereitgestellt. An der Befragung vom 28.10. bis 14.11.2019 nahmen 4.255 Personen teil. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung (Alter 18-75).

## **Drei Fragen zu Geld – Was macht Frauen besser mit Geld?**

Über Vorurteile, Geschlechterklischees und Erfolgsgeschichten

**Männer und Frauen ticken beim Thema Geld unterschiedlich. Das zeigen Studien. Über die männerdominierte Welt der Banker gibt es zahlreiche Mythen. Warum verdienen Männer immer noch mehr? Unterstützen sich Frauen beim Thema Finanzwissen zu wenig? Sind Frauen mit ihrer Geldanlage erfolgreicher? Dr. Gabriele Widmann, Finanzanalystin der DeKaBank, hat Antworten.**

**Im Banker-Thriller „Bad Banks“ von Arte und ZDF stehen zwei Frauen an der Spitze. Die harte Wirklichkeit: In der Finanzwelt sind Frauen in Top-Positionen immer noch unterrepräsentiert. Außerdem verdienen ihre männlichen Kollegen laut Stepstone-Gehaltsreport 2019 immer noch mehr. Was ist der Grund? Und wie wirkt sich das auf die Altersvorsorge aus?**

**Dr. Gabriele Widmann:** Da kommen einige Gründe zusammen. Eine wichtige Ursache ist der geringe Anstieg des Verdiensts im Verlauf des Erwerbslebens. Das liegt unter anderem an beruflichen Auszeiten und Teilzeitarbeit. Auch, dass Frauen tendenziell geringer entlohnte Berufe wählen, wirkt sich aus. Und: Frauen verhandeln offenbar weniger erfolgreich über Gehaltserhöhungen.

Die Folge: Weil Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer, können sie schon während ihres Erwerbslebens weniger Geld beiseitelegen. Ihre Finanzvermögen sind also in der Regel niedriger. Dazu kommt, dass sich die Ansprüche an die gesetzliche Rentenversicherung und aus der betrieblichen Altersvorsorge an den Arbeitseinkommen orientieren.

All diese Faktoren führen dann in der Summe dazu, dass ältere Frauen auch heute noch deutlich weniger Geld zur Verfügung haben als gleichaltrige Männer.

**Männer machen Geld, Frauen sich gegenseitig Konkurrenz – so lautet ein Vorurteil. In der Realität kommen dazu strukturelle Defizite wie Teilzeitfalle, Gender Pay Gap und Altersarmut. Unterstützen sich Frauen beim Thema Finanzwissen zu wenig?**

**Dr. Gabriele Widmann:** Da tut sich inzwischen sehr viel Positives. Es gibt viele Finanzberatungsunternehmen, in denen Finanzexpertinnen ihren Kundinnen Ratschläge für ihre Geldanlage geben. Hinzu kommen die vielen Bloggerinnen oder Autorinnen von Finanzratgebern.

Mindestens genauso wichtig ist aber aus meiner Sicht, dass Frauen untereinander mehr über Geld und Geldanlage reden. Wir Frauen können viel von den Erfahrungen unserer Freundinnen und Bekannten lernen. Wenn wir Frauen bei der langfristigen Geldanlage auch mal etwas mehr kontrolliertes Risiko wagen und gute Erfahrungen machen, sollten wir darüber reden. Und wir sollten auch andere dazu ermutigen.

Denn, seien wir mal ehrlich, die Lücke zu den Männern bei Lohn, Rente und Vermögen können wir Frauen realistisch am einfachsten darüber verkleinern, dass wir unser Geld renditestärker anlegen. Wir müssen es also besser für uns arbeiten lassen. Und da stehen in der derzeitigen Zinswüste die Aktienanlagen im Vordergrund. Auch wenn sie aufgrund ihrer Wertschwankungen mit höheren Risiken behaftet sind als sichere, festverzinsliche Geldanlagen.

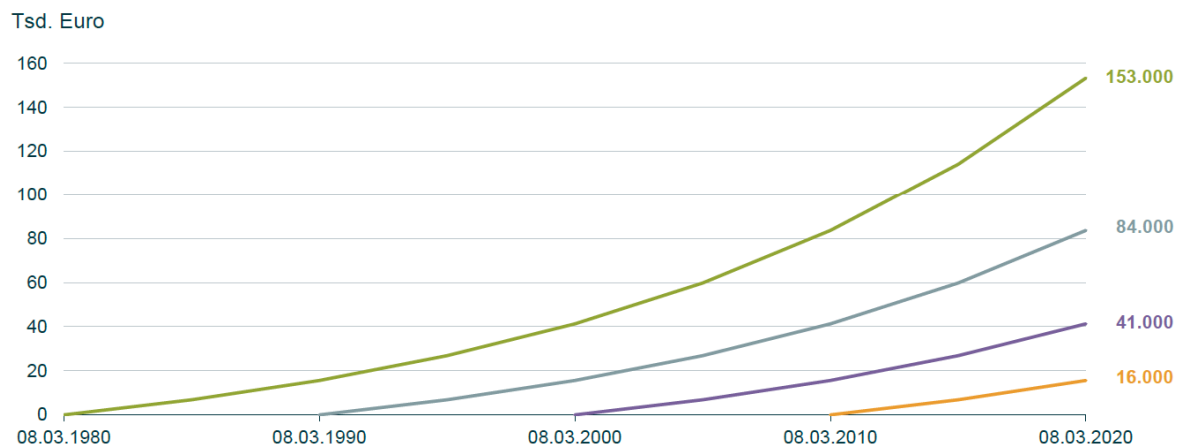
**Bei den Aktien haben beide Geschlechter verschiedene Präferenzen, wie Studien zeigen. So stehen bei Männern Aktien von Banken und Technologieunternehmen deutlich höher im Kurs. Die beliebtesten Aktien der Frauen sind breiter über verschiedene Themen gestreut. Sind Frauen dadurch mit ihrer Geldanlage erfolgreicher?**

**Dr. Gabriele Widmann:** Im ersten Schritt bin ich schon sehr zufrieden, wenn Frauen sich überhaupt um ihre Geldanlagen kümmern und sich an das Thema Wertpapiere heranwagen.

Sofern Frauen ihr Geld in Aktien anlegen, tun sie das in der Regel erfolgreicher als Männer. Das zeigen viele Studien. Das liegt in der Tat daran, dass sie breiter über Unternehmen und Branchen streuen. Das ist und bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor bei der langfristigen Aktienanlage.

Bei Frauen ist aber auch zu beobachten, dass sie, wenn sie sich für eine Anlageform entschieden haben, ruhiger agieren, also weniger oft umschichten. Ein wohl durchdachtes, weltweit breit gestreutes Aktienportfolio kann man getrost für lange Zeit liegen lassen. Hin und Her macht Taschen leer, heißt es. Und das wissen Frauen besser.

## Monatlicher Sparplan von 100 Euro mit einer jährlichen Verzinsung von 5 Prozent begonnen am Weltfrauentag



Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Diese kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt.  
**Bitte beachten Sie: Die angegebene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.**  
Stand: Februar 2020  
Quelle: DekaBank